

Ist das Langlaufen noch zeitgemäss?

Thun Der Nordische Skiklub Thun lanciert sein zweites Rollskirennen im Hochsommer. Dem 50-jährigen Verein machen immer wärmere Winter zu schaffen.

Luc Marolf

Bjørn Dæhlie gilt als der erfolgreichste Langläufer aller Zeiten. Als der Norweger 1994 zu Hause an den Olympischen Winterspielen in Lillehammer über zehn Kilometer klassisch als Schnellster ins Ziel kommt, toben 30'000 Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort. Sie schwingen norwegische Fahnen und jubeln ihrem Landsmann zu. In einem unscheinbaren Wohnzimmer im Berner Oberland beginnen die Kinderaugen von Lukas Bähler zu leuchten. «Damals hat es mich gepackt!» Er war krank und sah sich gezwungen, die Langlaufrennen im Fernsehen anzusehen. «Die Stimmung bei den Fans in Lillehammer war ansteckend!» Der zwölfjährige Lukas wollte das Langlaufen selbst ausprobieren.

In der Stille der Natur

Heute ist Lukas Bähler passionierter Langläufer und Präsident des Nordischen Skiklubs Thun (NSK Thun). Dieser feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen und lädt Ende August zum zweiten Mal zu einem Rollskirennen. «Es gibt mehrere Mitglieder, die seit der Gründung des Vereins aktiv sind und immer noch langlaufen», sagt Bähler stolz. Damals gründeten zwei langlaufbegeisterte Thuner einen sehr kleinen, aber beflissenen Verein. Heute zählt der NSK Thun 170 aktive Mitglieder.

Während dem kleinen Lukas die Stimmung der norwegischen Fans imponierte, gefällt dem heutigen Clubpräsidenten vor allem die Ruhe am Traditionssport: «Ich finde es am schönsten, in der Stille der Natur unterwegs zu sein.» Langlaufen fordere den ganzen Körper – von der Fusspitze bis zum Kopfscheitel. «Es ist ein unheimlich schönes Gefühl, in dieser harmonischen Bewegungsform über den Schnee zu gleiten», sagt der 41-jährige. Die Bewegungen seien komplex und forderten viel Übung.

Immer im Exil

Deshalb biete der NSK Thun gerade für Kinder verschiedene Trainings an. Man wolle Junge zum Langlaufen hinführen. «Wir wollen ihnen Spass im Schnee vermitteln und gemeinsam etwas erleben.» Obwohl Langlaufen als Einzelsport gelte, sei das Miteinander sehr wichtig. Der Fokus liegt für Bähler klar auf dem Winter: Neben wöchentlichen Trainings in Kandersteg besucht der NSK Thun dann mit seinem Nachwuchs auch Langlaufrennen – wenn es denn Schnee hat. «Es wird immer schwieriger», betont Bähler. Zwar sei man wenig Schnee gewohnt, doch der Schneemangel werde zusehends ausgeprägter. «Ich werde mein Langlaufmaterial trotzdem nicht verkaufen», sagt Bähler und schmunzelt.

Er sei Optimist und glaube daran, dass Langlaufen im Berner Oberland auch in der Zukunft während einiger Wochen möglich seien. «Doch wir müssen viel flexibler sein», fasst der Clubpräsident zusammen. Während früher die Trainings fast aus-



Seit 50 Jahren will der Nordische Skiklub Thun Freude am Langlaufen vermitteln. Fotos: PD



Langlaufen im Hochsommer? Jugendliche am ersten Rollski-Double 2022.

schliesslich in Kandersteg stattfanden, ist man in den letzten, schneearmen Saisons in verschiedene andere Gebiete ausgewichen: Heimenschwand, Eriz, Gurnigel.

«Das Besondere am NSK Thun ist, dass wir nie eine eigene Loipe hatten. Wir liefen schon immer im Exil.» Neue digitale Möglichkeiten tragen zu Flexibilität und Kurzfristigkeit bei. So kann der NSK Thun mit einer eigenen App Mitglieder unkompliziert und schnell auf Programmänderungen hinweisen. Doch der Verein brauche nicht nur Flexibili-

Zweites Rollski-Double am 26. und am 27. August

Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet dieses Wochenende das zweite Rollski-Double statt. Am Samstag trägt der NSK Thun auf der Panzerpiste in Thun ein Rollskirennen im Einzelstart-Modus aus. Am Sonntag folgt mit dem Massenstartrennen in klassischer Technik der Höhepunkt: Es führt von Steffisburg via Homberg nach Heiligenschwendi. (lum)

Mehr Infos auf:
www.nskthun.ch

tät, um in der wärmeren Zukunft Bestand zu halten. «Wir müssen uns anpassen, offen sein und Neues wagen.» Deshalb gewinnen auch der Sommer an Bedeutung, sagt Lukas Bähler. So findet am 26. und am 27. August rund um Thun zum zweiten Mal ein Rollski-Double statt. «Es sind wohl die einzigen Rollskirennen im Berner Oberland.»

Neue Alternativen finden

Der NSK Thun übernehme dabei eine Vorreiterrolle, ist Bähler überzeugt: «Weil die Winter immer kürzer werden und schwieriger zu planen sind, werden sich Rollskirennen etablieren.» Das zeige sich bereits an den Anmeldezahlen zum zweiten Rollski-Double. «Wir sind auf gutem Weg, die Teilnehmerzahl zu verdoppeln.»

In Skandinavien, der Hochburg des nordischen Skisports, sei Rollskifahren nicht bloss eine Vorbereitung auf die Langlaufsaison im Winter. «Es ist eine ernsthafte Alternative.» Material und Technik seien bei beiden Sportarten sehr ähnlich. «Langlaufen braucht aber mehr Gefühl. Beim Rollskifahren sind die Sturzfolgen gravierender», erklärt Bähler.

Mit dem anstehenden Rollski-Double will der NSK Thun die Nachfrage fürs Rollskifahren überprüfen und herausfinden, wie solche neuartigen Wettkämpfe zu organisieren sind. 20 Jahre nachdem Bjørn Dæhlie in Lillehammer zu Gold gelaufen war, schwingen die Zuschauerinnen und Zuschauer plötzlich Schweizer Fahnen auf den Rängen. Dario Cologna wurde 2014 in Sotschi über 15 Kilometer klassisch Olympiasieger: «Dario hat viele Kinder motiviert.»

Plötzlich hätten viel mehr Junge das Langlaufen ausprobieren wollen – wie einst der zwölfjährige Lukas. Der Clubpräsident spricht von einem Cologna-Effekt, der nach dem Rücktritt des Sportidols wieder etwas abflache. «Am Höhepunkt hatten wir rund 50 Kinder, die an Wintertrainings teilnahmen.» Auch nach Colognas Verschwinden von den Bildschirmen will Bähler nicht von einem Nachwuchsproblem sprechen. «Es stossen immer wieder Kinder dazu, die Freude haben. Das ist für uns das Wichtigste!»

ANZEIGE

Augenmedizin

AUGENARZT PRAXIS AARE
DIAGNOSTIK - BEHANDLUNG - CHIRURGIE

die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Makula und Grauer Star

Wo: Hotel Seepark Thun
Wann: 26.10.2023 17:30, Vortrag ab 18:00
Programm: 18:00 Begrüssung
18:15 Grauer Star
18:30 Makuladegeneration
19:00 Apéro



M. Wiederkehr, M.Sc. - L. Zurbuchen, M.Sc. - Dr. med. C. Häusler - Dr. med. J. Lincke

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:

m.wanner@augen-aare.ch oder 033 222 47 27

(Beschränkte Platzzahl, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt)